

Zeit zum „Durchatmen“

Seelsorgerinnen und Seelsorger aus dem Erzbistum produzieren Podcast auf domradio.de

KÖLN. Dienstags um 16 Uhr ist Zeit zum „Durchatmen“. Dann erscheint auf der Internetseite des Domradians und allen gängigen Podcast-Plattformen eine neue Ausgabe von „Durchatmen – Der Podcast mit Geist und Seele“. Seelsorgerinnen und Seelsorger aus dem Erzbistum Köln machen sich auf die Suche nach Spuren des Evangeliums im Alltag und sprechen darüber in einem rund zehnminütigen Beitrag. „Wir möchten die Hörerinnen und Hörer mit geistlichen Impulsen begleiten – im Sinne eines geistlich-seelsorglichen Eingehens auf die ‚Zeichen der Zeit‘“, sagt die Theologin Myriam Schneider, Referentin für Glaubenskommunikation im Erzbischöflichen Generalvikariat und Mitglied des Podcast-Teams.

Die erste Folge wurde im März des vergangenen Jahres gesendet. Die Idee dazu hing mit dem Lockdown zusammen, berichtet Schneider. Petra Dierkes, die Leiterin der Hauptabteilung Seelsorge, habe die Frage gestellt: „Wie können wir die

Menschen während der Corona-Pandemie seelsorglich begleiten?“ Entstanden ist der Podcast „Durchatmen“, der zunächst an sechs Tagen die Woche zusammen mit dem Tagesevangelium gesendet wurde. Dazu erklang Orgelmusik – die Kirchen waren während des ersten Lockdowns geschlossen. Mittlerweile besteht das Autorenteam aus fünf Frauen und Männern, die wöchentlich einen Podcast erstellen.

In den Beiträgen geht es beispielsweise darum, wie ein Gespräch zu einer „Sternstunde der Kommunikation“ wird und was einem helfen kann, abends zur Ruhe zu kommen. Es geht um Gedanken über das Loslassen und Neuwerden oder darum, warum es an Ostern noch einmal eine Zeitumstellung – aus einer Leidenszeit in eine



Myriam Schneider.
(Foto: Privat)

Hoffnungszeit – gibt. „Ich halte die Augen und Ohren offen, schaue, was mich beschäftigt, und überlege, ob das auch für meine Hörerinnen und Hörer von Bedeutung sein könnte“, so beschreibt Schneider ihr Vorgehen. Daraus entstehe dann ein geistlicher Impuls, der mitten im Alltag begleiten will. „Wir versuchen, das, was uns selbst im Alltag beschäftigt, mit den Augen der Hoffnung zu deuten.“

Seit Anfang des Jahres hört auch Britta Völkner aus Köln regelmäßig den Podcast. Durch eine Werbung im Internet war sie darauf aufmerksam geworden, und der Beitrag mit dem Titel „Alles hat seine Stunde – Über die Zeit der Leichtigkeit“, in dem es auch um den Karneval ging, habe sie sehr berührt. Seitdem ist für sie immer dienstags auf dem Rückweg von der Arbeit im Auto „Zeit zum Durchatmen“ angesagt, so Völkner. „Dabei kann ich abschalten und gut in den Feierabend gehen.“

ALS

→ www.domradio.de/durchatmen

Neues Semester am neuen Ort

Segnung der Räume an der KHKT



KÖLN. Kardinal Rainer Maria Woelki hat vergangene Woche die neuen Räumlichkeiten der Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT) im Stadtteil Lindenthal gesegnet. Bis dort Seminare und Vorlesungen stattfinden, dauert es allerdings noch etwas: Coronabedingt startet das Sommersemester rein digital. Die KHKT war zum 1. April von ihrem alten Standort in Sankt Augustin in ein renoviertes Berufsschulgebäude des Erzbistums Köln an der Gleueler Straße gezogen. (Foto: Erzbistum Köln/Knieps)



**DU ERNEUERST
DAS ANGESICHT
DER ERDE**

Ost und West in gemeinsamer
Verantwortung für die Schöpfung

9. Mai 2021
9.30 Uhr ZDF
Fernseh-Gottesdienst
zur Eröffnung der
Renovabis-
Pfingstaktion



www.renovabis.de

Ihre
Spende
hilft!




**PFINGSTKOLLEKTE
am 23. Mai 2021**

Pax-Bank eG · DE17 3706 0193 3008 8880 18